



Konzept zum Pakt für den Ganzttag – Stand 14.06.2019

Ziele für den Pakt für den Ganzttag an der Goetheschule

Mit dem Beitritt in den Pakt für den Ganzttag werden an der Goetheschule folgende Ziele angestrebt:

- Es wird ein breites Angebot an **sozial-emotionaler**, wie auch **schulischer Förderung** geschaffen, von dem möglichst viele Kinder profitieren. Hierzu werden **Lernzeiten** eingeführt und ein breiteres AG-Angebote aufgestellt. Gleichzeitig werden durch eine **Erhöhung der Betreuungsplätze** mehr Kinder aufgefangen, die anderweitig keine Nachmittagsbetreuung wahrnehmen.
- Durch die Arbeit im multiprofessionellen Team wird die **Qualität von Unterricht und Betreuung** gesteigert und der Blick aufs Kind ausgeweitet. Durch eine engere Verzahnung der verschiedenen Akteure gepaart mit einer unterrichtlichen Entlastung wird eine **Verbesserung der Aufgaben- und Schulkultur** angestrebt.

1. Kurzvorstellung in Zahlen

Die Goetheschule ist eine 3-5-zügige Grundschule mit Eingangsstufe, deren Hauptstandort in der Viktoriastraße im Johannisviertel liegt. Einzelne Klassen sind in die Räumlichkeiten der Kyritzschule in der Emilstraße ausgelagert. Zum Schuljahr 2019/2020 wird die Goetheschule von ca. 400 Kindern besucht. Das Kollegium besteht aus rund 30 Kollegen (inkl. Beratungs- und Förderzentrum, Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch Sozialpädagogen und Sozialpädagogen in der Eingangsstufe). Im Zuge des Paktes erweitert sich das Team um 16 MitarbeiterInnen des SKA

Das Einzugsgebiet der Goetheschule ist sehr weitläufig und die heterogene Schulgemeinde hat einen hohen Migrationsanteil. Die 18 regulären Klassen (SJ 19/20), zu denen auch zwei Eingangsstufen Züge gehören, bestehen im Durchschnitt aus 23 Kindern. Daneben besuchen ca. 25 Kinder aus Zuzugsfamilien die Intensivklassen und vor Schulbeginn nehmen Vorschüler zur Sprachentwicklung und -Festigung an den Vorlaufkursen teil.

2. Teilnahme am Pakt für Nachmittag

2.1 Seit wann nimmt die Schule am Programm teil?

Die Goetheschule nimmt ab dem Schuljahr 2019/2020 am Programm „Pakt für den Ganzttag“ teil. Träger der Schulkindbetreuung ist der Sozialkritische Arbeitskreis (SKA).

2.2 Wer nimmt teil?

Im Schuljahr 18/19 belief sich die Zahl der an der Schule betreuten Kinder auf 114. Zum Schuljahr 19/20 werden von 400 Kinder insgesamt 155 in den Pakt aufgenommen, wobei 25 Kinder bis 14:30 Uhr am Standort Kyritzschule betreut werden. Die Lernzeiten in den Jahrgängen 1 und 2 werden von allen Klassen (ca. 210 Kinder) besucht. Am AG-Angebot für die Klassen 2-4 nehmen nochmals ca. 200 Kinder teil.

2.3 Wie ist die Perspektive?

Um einen weiteren Ausbau der Betreuungsplätze zu ermöglichen, muss sich einerseits die räumliche Situation entspannen, andererseits muss aus den Erfahrungen der nächsten Jahre evaluiert werden, in welchem Umfang eine Aufstockung unter den Gegebenheiten realisierbar und pädagogisch vertretbar ist.

3. Ressource

3.1 Verteilung der Landesressource

SJ 2019/20: 3,6 Stellenzuweisung, davon: 55% Stelle (~ 55 Stunden)

45% Mittel (86 400 Euro)

3.2 Nutzung der Stellenressource

Lernzeit	Jg.	Anzahl LZ pro Woche	Kollegen pro LZ	Klassen	Summe an Lehrerstunden	Summe
	1	3	1 pro Klasse	5	15	37
	2	4	1 pro Klasse	4	16	
	3	4 (Mi ohne LK)	1 im Jahrgang	4	3 (ohne Mittwoch)	
	4	4 (Mi ohne LK)	1 im Jahrgang	3	3 (ohne Mittwoch)	
GT-Koordination						5
AG-Angebot				8		8
Koop für KL*				20 (inkl. Sozpäd)		5 Stunden
Summe						55

* 13 Stunden aus 104% - Abdeckung / 2 Stunden aus SD

4. Steuerung der Ganztagschule

4.1 Ganztagskoordinatorin/ Ganztagskoordinator

Die GT-Koordinationskraft hat die Aufgabe, das Nachmittagsangebot im Blick zu behalten sowie als Schnittstelle zwischen Vor- und Nachmittag zu fungieren. Die GT-Koordinationskraft ist Ansprechpartnerin für das Kollegium. Den Einsatz der am Paktangebot beteiligten Personen koordiniert die Konzeptgruppe jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres.

Die Aufgaben der Ganztagskoordinatorin sind im Anhang definiert und über den Geschäftsverteilungsplan auf die beiden Vertreter aufgeteilt.

4.2 Evaluation

Das vorläufige Konzept zum Start in den Pakt für den Ganzttag wird Ende des SJ 18/19 in der SEB-Sitzung vorgestellt und von der Gesamtkonferenz sowie Schulkonferenz abgestimmt. Danach folgt eine halbjährige Evaluation in der pädagogischen Konferenz. Die Evaluation basiert dabei auf den gesteckten Zielen (siehe „Ziele“). Zur Bestimmung, in wie weit diese Ziele erfüllt wurden, bzw. an welcher Stelle Nachsteuerungsbedarf ist, werden das Kollegium, die Kinder sowie die Eltern involviert.

4.3 Kooperation

Bestehende Kooperationen werden fortgeführt, bzw. neu etabliert. Darunter zählt u.a.:

- | | |
|-------------------------|---|
| Die Schulsozialarbeit | AGs im Sozialraum werden für Goetheschulkinder angeboten (Bsp. Mädchengruppe, Psychomotorik). |
| Der Förderverein der GS | Über den Förderverein werden AG-Angebote realisiert, sodass möglichst viele Kinder vom Ganzttag profitieren können. Der Förderverein finanziert zudem viele Projekte, die den Schulalltag bereichern und die Schulentwicklung voranbringen. |
| Schule und Verein | Über das Land Hessen wird über das Programm „Schule und Verein“ ab dem SJ 19/20 mit der SGA ein weiterer Kooperationspartner in den Schulalltag integriert, der sich im AG-Angebot wiederfindet. |
| Bürgerstiftung | Die Bürgerstiftung realisiert verschiedene Projekte, die von den Klassenlehrern beantragt und nach Befürwortung der Bürgerstiftung von selbiger finanziert werden. |
| Hort-Koop | In regelmäßigen Abständen finden Kooperationstreffen zwischen den außerschulischen Horten und der Schule statt. Hier werden Neuerung |

und Erfahrungen im Vor- und Nachmittag ausgetauscht und besprochen, sowie Prozesse evaluiert.

Mentor e.V. Über Mentor e.V. haben wir in zahlreicher Form Lese- und Lernhelfer in den Klassen installiert, die die Kinder beim Lese- und Lernprozess unterstützen.

Caritas Verband Der Caritas Verband bietet GoetheschülerInnen am Nachmittag eine Lernzeit mit intensiver Betreuung an. Im Zuge des Paktes soll dieses Angebot in die Lernzeit der Jahrgänge 3/4 integriert werden und so die Lernzeit hier auch für nicht im Pakt angemeldete Kinder öffnen.

Weitere Kooperationspartner sind u.a. die Sparkassen Stiftung, die Firmen Merck und Evonik.

5. Unterricht und Angebote

5.1 Tagesstruktur

Die Struktur der Eingangsstufe E1 bleibt von der Veränderung der Jahrgänge E2/1. Klasse – 4. Klasse unberührt

(Tagesstruktur der E1 folgt.)

Im ersten Schritt werden in den Jahrgängen 1/2 und 3/4 folgende Tagesstrukturen genutzt:

1. Und 2. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00-09:30	X	X	X	X	X
Pause					
10:00 – 11:30	X	X	X	X	X
Pause					
11:45 – 12:30	LZ / FÖ Mit Lehrer*innen und SKA	LZ / FÖ Mit Lehrer*innen und SKA	LZ / FÖ Mit Lehrer*innen und SKA	LZ / FÖ (1.Kl. KLAG, 2.Kl. LZ) Mit Lehrer*innen und SKA	X
12:45 – 13:15/13:30	AG / Essen	AG / Essen	AG / Essen	AG / Essen	AG / Essen
13:15/13:30 – 13:45					
13:45 – 14:30					Notfall-HA

3. Und 4. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00-09:30	X	X	X	X	X
Pause					
10:00 – 11:30	X	X	X	X	X
Pause					
11:45 – 12:30	X	X	X	X	X
12:45 – 13:15/13:30	Förder / AG / Essen	Förder / AG / Essen	Förder / AG / Essen	Förder / AG / Essen	PC/KlaRa
13:15/13:30 – 13:45					Essen
13:45 – 14:30	LZ 1-2 Lehrer*innen 3. Klässler + 1 Lehrer*in 4. Klässler SKA	LZ 1-2 Lehrer*innen 3. Klässler + 1 Lehrer*in 4. Klässler SKA	LZ SKA	LZ 1-2 Lehrer*innen 3. Klässler + 1 Lehrer*in 4. Klässler SKA	Notfall-HA

5.2 Lernzeit

An der Goetheschule wird im Jahrgang 1 und 2 für alle Kinder eine klasseninterne Lernzeit angeboten. Im Jahrgang 1 wird dafür der reguläre Stundenplan von 21 Stunden + 1 Stunde KIAG (Klassen-AG) auf 25 Stunden erweitert. Im Jahrgang 2 wird die reguläre Stundentafel von 21 auf 25 erweitert.

In die Zeit bis 12:30 sind in allen Klassen 1/2 vier LZ pro Woche integriert. Um 12:30 endet der Unterricht inkl. Lernzeit (LZ) für alle 1. und 2. Klässler. Jede Klasse wird in der LZ von einer Lehrkraft und einer pädagogischen Nachmittagskraft betreut. Diese Personen aus Vor- und Nachmittag bilden ein festes Team.

In den Jahrgängen 3/4 gibt es vorerst eine späte Lernzeit von 13:45-14:30 Uhr, die von angemeldeten Paktkindern besucht wird. Diese Lernzeit wird jahrgangintern, klassenübergreifend angeboten. Montag, Dienstag und Donnerstag werden die LZ-Gruppen in Jg. 3 und 4 von einer Lehrkraft pro Tag mitbetreut. Bei Ausfall der Lernzeitgruppen (zum Beispiel bei Hitzefrei) gehen die Kollegen mit in die Betreuung. In den Jahrgängen 1/2 findet bei „Hitzefrei“ Förderung nach Absprache statt.

Der Inhalt der Lernzeit in den Jahrgängen 1/2 ist offen für die Verknüpfung mit den Vormittagsstunden. Im Jahrgang 3/4 werden von den Lehrkräften der Lernzeit die an den Unterricht angelehnten Lernzeitaufgaben durch individuelle, freie Aufgaben ergänzt. Hierzu werden Materialien und Aufgaben erarbeitet, bzw. ausgewählt und erprobt.

5.3 Förderung

In den Jahrgängen 1/2 ist die Förderung in Deutsch und Mathematik zeitlich in die Lernzeit integriert. Eine Lehrkraft kann entweder mit einer Kleingruppe arbeiten und/oder zeitweise im Klassenverband mitbetreuen. Dieses Konzept soll der Überforderung der jüngeren SchülerInnen

sowie einer Verlängerung des Schulvormittags entgegenwirken. Die im Schulgesetz verankerte Hausaufgabenzeit von 20 Minuten ist in die Überlegung einbezogen.

In den Jahrgängen 3/4 wird die Förderung in den Bereichen Deutsch und Mathematik unabhängig von der Lernzeit verankert und findet im Anschluss an den regulären Vormittagsunterricht statt.

Die Intensivklassenkinder werden vorrangig weiterhin in Bändern gefördert (1. Block, 2. Block, Kleingruppenförderung in den Randstunden)

5.4 Angebote

Die regulären Pausen zwischen dem 1./2. sowie 2./3. Block finden auf dem Schulhof sowie am Standort Goetheschule in der Bücherei statt. Ergänzende Angebote (Bsp.: Ruheraum, Bastelangebot) werden im kommenden Schuljahr für den Standort Goetheschule angedacht und ausprobiert. Neben den Hofpausen findet Bewegung in den AG-Angeboten Berücksichtigung.

Das AG-Angebot erweitert sich in unterschiedlichen Schwerpunkten (Sport, Soziales, Tanz, Theater, Kunst, Naturwissenschaften, Spiel, etc.) Jedem Kind, unabhängig von Paktteilnahme, soll der Besuch einer AG ermöglicht werden. Nach Anmeldung in ein Ganztagsangebot ist die Teilnahme für ein Schulhalbjahr verpflichtend. Bei der Einrichtung des AG-Angebots wird auf eine Mischung verschiedener Schwerpunkte geachtet. Im Sinne der Partizipation wird der Bedarf der Kinder durch Umfragen Berücksichtigung finden.

Bei der AG-Einwahl geben Eltern an, ob ihr Kind bei AG-Ausfall eigenständig in den Hort/nach Hause gehen darf (x Mein Kind darf in den Hort/ x Mein Kind darf nach Hause, x Ich möchte informiert werden). Ohne Einwilligung werden die Eltern telefonisch informiert und es wird ggfs. eine Notbetreuung angeboten. Die Horte werden im Falle eines AG-Ausfalls über den Mail-Verteiler informiert.

5.5 innerschulische Kooperation

5.5.a Lehrer-Koop

Für die Koordination und Kooperation innerhalb des Jahrgangs sowie im Kollegium und mit dem pädagogischen Personal des Nachmittags werden Klassenlehrkräfte/Sozialpädagogen in der Eingangsstufe mit einer Deputatsstunde entlastet, die für 60 Minuten pro Woche zu einer festen Zeit umgesetzt wird.

5.5.b Kooperationstreffen in der Ganztags Sitzung

Die Konzeptgruppe zum Ganztage, bestehend aus den Ganztagskoordinatoren, der Leitung des SKA, der Sozialpädagogin (UBUS) und der Schulleitung, trifft sich in regelmäßigem Abstand mehrmals im Halbjahr.

5.5.c Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist gemäß Kooperationsvereinbarung mit verschiedenen Projekten im Ganztage tätig. In der Präventionsrunde findet zudem ein wöchentlicher Austausch über aktuelle Fälle im Schulgeschehen statt.

5.5.d gemeinsame Konferenzen mit Kollegen des SKA

Ab dem SJ 19/20 gibt es eine feste Teilnahme des SKA an den Konferenzen gemäß Konferenzplanung.

5.5.e Lese-/Lernhelfer

In Absprache mit der Klassenlehrkraft unterstützen die Lese- und Lernhelfer die Kinder im Lernprozess. Sie unterstützen zudem auch bei Vorlesestunden.

5.5.f Caritas als Unterstützung in Vor- und Nachmittag

Die Caritas steht für SchülerInnen offen, die keinen Betreuungsplatz haben und Unterstützung beim Lernen benötigen. Eine engere Verzahnung zum SJ 19/20 ist angedacht.

6. Lern- und Schulstruktur

Der Schulvormittag wird durch qualitative sowie quantitative Differenzierung der Heterogenität der Schülerschaft gerecht. Die Weiterentwicklung individueller Lernformen sowie eine inhaltliche Gestaltung der Lernzeit im Pakt werden perspektivisch erarbeitet und schrittweise in die Schulkultur eingebracht.

Um das selbstständige Arbeiten innerhalb des Klassenraumes zu ermöglichen sind alle Klassen mit gleichmäßigem Jahrgangsmaterial ausgestattet. Zudem erhalten die Jahrgänge Jahrgangsbudgets, von dem Material zur Differenzierung sowie zur Freiarbeit angeschafft werden können. Diese Materialien werden für den Nachmittag ergänzt und an einem gemeinsam festgelegten Ort im Lernzeitraum untergebracht (z.B. freie Regalfläche, Kiste, Fach im Schrank).

Um auch in den späten Lernzeiten im Jahrgang 3/4 eine professionalisierte Verzahnung zwischen Vor- und Nachmittag zu erzielen, werden die Lernzeiten durch Lehrkräfte ergänzt. Lernzeitstunden werden durch Differenzierungsmaterial aufgestockt. Dieses Material wird im Jahrgang abgestimmt und von den Lernzeitlehrern organisiert.

7. Partizipation von Kindern/ Eltern

Kinder werden an der Goetheschule regelmäßig durch das Monatsritual über die Themen der SV-Sitzung informiert. In der SV-Sitzung werden für die Kinder relevante Schulthemen besprochen und abgestimmt. Neben aktuellen Themen, wie z.B. der Schulhofgestaltung, Regeln beim Fußballspiel auf dem Schulhof, wird von den Kindern das Motto des vergangenen Monats evaluiert und das Motto des neuen Monats bestimmt.

An wichtigen Themen der Schulentwicklung werden Kinder durch Umfragen beteiligt. Die Ergebnisse der Umfragen finden relevante Berücksichtigung.

An der Goetheschule werden Eltern durch die schulinternen Gremien (SEB-Sitzung und der Schulkonferenz) in die Schulentwicklung eingebunden. Daneben finden zu wichtigen Themen (z.B.: Standorterweiterung, Ganztagschule) Informations- und Austauschabende statt. Die Teilnahme an der Konzeptgruppe zum Ganztag steht allen Eltern offen. Die Ergebnisse der Sitzungen sind auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Durch den Förderverein werden in regelmäßigen Abständen Informations-Elternabende von externen Anbietern angeboten (Bsp.: Medien, Erziehung, etc.). Es ist angedacht, die Interessen der Eltern an Info-Elternabenden regelmäßig durch Abfragen zu ermitteln, um eine größere Resonanz zu erzielen.

8. Schulzeit und Rhythmisierung

siehe 5.1 Tagesstruktur

9. Raum- und Ausstattungskonzept

9.1 Goetheschule

Raum	Anzahl	Ort	Kapazität	Zusätzliche Nutzung
Klassenräume	15	EG/1. OG/ 2. OG	375 Kinder	Ganztägige Nutzung durch <ul style="list-style-type: none">• Regulärer Unterricht• Paktnutzung• Kleingruppenarbeit• Differenzierung• Förderunterricht• Inklusiver Unterricht• Intensivklassen• Vorlaufkurse• AG-Angebote
Kantine	1	Raum 4	40 Kinder	
Ruheraum	1	Raum 2	20 Kinder	
Spieleraum	1	Raum 8	20 Kinder	
Küche	1	Souterrain	15 Kinder	
Werkraum/ Forscherwerkstatt	1	Souterrain	25 Kinder	
Sprachenraum	1	Raum 22	20 Kinder	
PC-Raum	1	Raum 21	25 Kinder	

Bücherei	1	Raum 5	15 Kinder	<ul style="list-style-type: none"> • Herkunftssprachlicher Unterricht • Kindersprechstunde • Elterngespräche
Turnhalle	1	TH	50 Kinder	
Großgruppenraum	1	GGR	< 400 Personen	
Lehrerzimmer	1	Raum 15	25 Personen	

9.2 Kyritzschule

Raum	Anzahl	Ort	Kapazität	Nutzung
Klassenräume	3	2. OG	75 Kinder	Ganztägige Nutzung durch <ul style="list-style-type: none"> • Regulärer Unterricht • Paktnutzung • Kleingruppenarbeit • Differenzierung • Förderunterricht • Inklusiver Unterricht • Intensivklassen • Vorlaufkurse • AG-Angebote • Herkunftssprachlicher Unterricht • Kindersprechstunde • Elterngespräche
Lehrerzimmer	1	2. OG	15 Personen	
Foyer	1	2. OG	< 100 Kinder	
„PC-Raum“	1	2. OG	25 Kinder	

10. Pausen- und Mittagskonzept

Die Planung zur Ausgestaltung des Pausen- und Mittagskonzepts findet in den kommenden Schuljahren statt.

11. Weitere Absprachen

11.1 Früheres Schließen der Betreuung

Bei schulischen Nachmittagsveranstaltungen schließt der SKA eine halbe Stunde vorher.

11.2 Notfallbetreuung

Abfragen zu Notfallbetreuung werden gebündelt:

1. SL gibt Elterninfo an SKA,
2. SKA gibt Anmeldung für Paktkinder in die Fächer.
3. Klassenlehrkräfte geben die Abfrage in den Klassen aus.

11.3 Notfallplan für Regentage

Bei Regen hat die Pakt-Betreuung in der 6. Stunde im Großgruppenraum Vorrang.

Anhang: Aufgaben Ganztagskoordination

- Abläufe (Sitzungsroutine, Qualität am Nachmittag)
- Berufsgruppen (Träger), wer sorgt dafür, die Bereiche Schule und Betreuung als „EINS“ zusammen zu führen
- Netzwerke (Kommune, Vereine Elternvertretung)
- Zentrale Stelle, damit die Dimensionen berücksichtigt werden
- Schulleitung entscheidet wer und welche Aufgabe zu machen sind

- Strategisches Ziel
 - Gemeinsame Vision von Schule und Betreuung
 - Enge Abstimmung

- Schulleitung hat die Gesamtverantwortung

- Rollenaspekte
 - Ziele entwickeln, priorisieren
 - Interessen (-unterschiede) wahrnehmen, Interessenausgleich
 - Führen und Beraten (Eltern, Lehrkräfte bei Angeboten am Nachmittag)
Beratungskompetenz
 - Kooperieren und Verwalten (Delegation)
 - Auf eigene Rollenkonflikte/-überschneidungen achten
 - Aufträge delegieren und ablehnen

- Aufgabenspektrum
 - Programm für Schüler*innen
 - Konzeption, Entscheidung, Präsentation in der Öffentlichkeit
 - Personalmanagement (Teambildung, Beratung und Unterstützung, Personalauswahl, gemeinsame Teamsitzungen mit allen Beteiligten)
 - Kommunikation und Kooperation mit allen Akteuren/Verantwortlichen
 - Sicherstellung des täglichen Angebots (Vertretungsmanagement, Pädagogische Planung, Kontrolle)
 - Administration (Materialbeschaffung, Vorbereitung, Verträge)
 - Finanzen (Kalkulation des Budgets, Abrechnungen, Honoraranweisungen, Kassenbuch)
 - Organisationsentwicklung (Veränderungsnotwendigkeit, Rollen definieren)
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Qualitätssicherung
 - Interessensvertretung (Schüler*innen, Eltern, Schulleitung, Träger, Hausmeister, Jugendamt, Kommune); Fähig sein, unterschiedliche Interessen wahr zu nehmen, ohne sich für eine Seite zu entscheiden, sondern „neutral in der Mitte“ zu agieren
 - Koordinator*in ist der Organisationskopf des Ganztags